

Begegnung mit Flüchtlingen im Pfarrheim

Vielleicht war es ganz gut, dass heute Morgen nicht sofort Flüchtlinge zur Begegnung bei Kaffee und Tee ins Pfarrheim von St. Marien kamen – es wäre kaum Platz für sie gewesen: Die Zahl der Helferinnen und Helfer war so groß, dass der vorgesehene Raum aus allen Nähten platzte. Eine Kaffeemaschine gab schon vor ihrem ersten Einsatz ihren Geist auf, aber sonst scheint die Gemeinde mit ihrem Angebot ganz gut aufgestellt zu sein. Die Hilfwilligen trugen sich in die Tageslisten ein, Kaffee- und Keksspenden werden nun laufend entgegengenommen. Es ist Spiel- und Lernmaterial reichlich vorhanden. Wie sich herausstellte, trauten sich die Flüchtlinge, die von dem Angebot zum Zeitvertreib im Pfarrheim wussten, nicht so ohne weiteres aus der Turnhalle am Stadtpark zur Goethestraße. Eine Abordnung der HelferInnen machten sich mit einer Einladung auf den Weg zur Sporthalle, wo ca. 150 Männer, Frauen und Kinder vor etwa zwei Wochen eine erste provisorische Aufnahme fanden. Die Einladung gilt dann also für morgen, Dienstag, und alle übrigen Öffnungstage.

Wer sich noch mit Ideen und Tatkraft an der Aktion beteiligen möchte, kann sich im Pfarrbüro unter Telefon 16418 melden. Oder vormittags direkt ins Pfarrheim kommen und sich in die Helferlisten eintragen.

Zusätzliches Begegnungscafé für Villigst?

Während im Begegnungscafé im Pfarrheim von St. Marien an den meisten Öffnungstagen drangvolle Enge herrscht, wird schon das nächste Café geplant: Gemeindemitglieder treffen sich am kommenden Montag, 26. Oktober, um 19.30 Uhr im Gemeindehaus von Thomas Morus in Villigst. Dort soll überlegt werden, ob auch dort ein Begegnungscafé eingerichtet und betrieben werden kann. Bekanntlich plant die Stadt die Unterkunft weiterer 50 Flüchtlinge in der Turnhalle an der Grundschule in Villigst. Für sie wäre die „Reise“ in die Stadtmitte zum bestehenden Café zu weit. Die Villigster Turnhalle kommt zwar frühestens in zwei Wochen zum Einsatz, dann könnte die Planung des Cafés aber schon fertig sein. Wer helfen möchte, kann sich am Montag im Gemeindehaus von Thomas Morus zu erkennen geben.

Gemeinde plant Flüchtlingscafé in Villigst

Die Sporthalle in Villigst soll bekanntlich in Kürze auch übergangsweise von Flüchtlingen bewohnt werden. Der Pfarrbezirk St. Thomas Morus hat nach dem Vorbild des Begegnungscafés im Pfarrheim von St. Marien beschlossen auch in Villigst ein solches Café einzurichten. Flüchtlinge sollen dort Gemeindemitglieder in angenehmer Atmosphäre treffen, sie sollen sich dort ausruhen, unterhalten und erholen und vielleicht erste Deutschkenntnisse erwerben können. Für Kinder werden Spiele angeboten. Das Café soll beginnend mit dem 10. November zunächst dienstags von 15 bis 17 Uhr sowie donnerstags und freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr geöffnet sein. Es haben sich bereits eine ganze Reihe von Villigster Bürger gemeldet, die dort mithelfen wollen – weitere Helfer sind aber sehr willkommen. Wer Interesse hat, kann sich zu den Öffnungszeiten im Pfarrheim von St. Thomas Morus, Schröders Gasse 3, melden. An den Begegnungscafés in St. Marien und St. Thomas Morus werden keine Kleiderspenden entgegengenommen. Für die Bekleidung der Flüchtlinge ist allein die Kleiderkammer der Diakonie zuständig. Sachspenden, die der

Durchführung der Cafés helfen (Schreibmaterial, Lebensmittel, Spielzeug), werden nur nach Absprache angenommen.

Und noch ein Flüchtlingscafé in Geisecke

Auch im Stadtbezirk Geisecke soll es demnächst einmal in der Woche ein Begegnungscafé für Flüchtlinge und Schwerter Bürgerinnen und Bürger geben. Der kath. Pfarrbezirksrat von St. Antonius und die evangelische Kirchengemeinde Geisecke-Lichtendorf haben entschieden, dass das Café im evangelischen Gemeindehaus Buschkampweg 93 eingerichtet werden soll. Ab wann und wie genau das Café betrieben werden soll, wird am Mittwochabend ab 19 Uhr im Gemeindehaus Buschkampweg 93 besprochen. Wer in Geisecke mithelfen möchte, kann sich am Mittwoch direkt bei der Vorbesprechung melden.

Drei Begegnungscafés am Start

Zur Betreuung der Flüchtlinge im Stadtgebiet sind inzwischen drei Begegnungscafés eröffnet worden. Seit einem Vierteljahr arbeiten die Helferinnen und Helfer schon im Pfarrheim von St. Marien in der Goethestraße mit und für die Flüchtlinge aus der Unterkunft Sporthalle am Stadtpark. Montags bis donnerstags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr können die Gäste Deutsch lernen, spielen, Kaffee oder Tee trinken, sich unterhalten. Für Kinder steht eine Spielstube bereit. Freitags werden die Bewohner der Sporthalle am Stadtpark eingeladen, sich per Bus (dank der Fa. Guntermann) zum Reitstall Sonnenregen auf dem Hof Holtschmidt fahren zu lassen und da einen schönen Vormittag mit den Ponys zu erleben. Dienstags von 15 bis 17.30 Uhr sowie donnerstags und freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr ist das Begegnungscafé im Pfarrheim von St. Thomas Morus in Villigst geöffnet. Die Ehrenamtlichen dort arbeiten ähnlich wie die im Pfarrheim von St. Marien. In Villigst ist ein ehemaliger Kindergarten und die Sporthalle an der Grundschule von Flüchtlingen bewohnt. Donnerstags von 15 bis 17 Uhr lädt ein Kreis von Ehrenamtlichen Flüchtlinge aus Geisecke ins evangelischen Gemeindehaus am Buschkampweg ein. Dort kommen aktuell sehr viele Kinder und Jugendliche mit ihren Eltern. Wer sich in die Arbeit in den Begegnungscafés einbringen möchte, kann einfach dort auftauchen und sich in die „Dienstpläne“ eintragen. Weitere Informationen gibt es beim Koordinator für die Begegnungscafés in der Pfarrgemeinde St. Marien, Martin Krehl, unter 0170 90 12 429 oder per Mail (krehl@schwerterkirchen.de). Die Cafés nehmen gern auch Sachspenden entgegen, aber aufgrund fehlender Lagermöglichkeiten sollte dies nur nach vorheriger Absprache geschehen. Auch Geldspenden sind sehr willkommen.

Begegnungscafés – es werden immer mehr!

Die Möglichkeiten sich barrierefrei mit der Flüchtlingsthematik zu befassen und Kontakte zu schutzsuchenden Menschen in Schwerte zu knüpfen werden immer mehr. Alle im Nachfolgenden aufgezählten Cafés und Treffes brauchen dringend weitere Helferinnen und Helfer. Wer Geld spenden möchte, das allen Einrichtungen zugutekommt, kann dies zentral auf ein Konto bei der Pfarrgemeinde St. Marien tun. Informationen dazu gibt es bei krehl@schwerterkirchen.de. Die Begegnungscafés und Treffs bekommen in Kürze ein eigenes, sozusagen „ökumenisches“ Konto.

Über Monate die erste Einrichtung für die Förderung der Begegnung von Flüchtlingen mit Schwerterinnen und Schwertern war das Begegnungscafé im Pfarrheim von St. Marien, Haselackstraße 26. Das Café wird in der Hauptsache von Bewohnern der Erstunterkunft des Landes in der Sporthalle am Stadtpark besucht und ist deshalb auch „zwischen den Jahren“

montags bis donnerstags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr geöffnet. Das Begegnungscafé im Pfarrheim von St. Thomas Morus, Schröders Gasse 3) macht Pause und öffnet wieder ab dem 5. Januar (dienstags, donnerstags und freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr). Das Begegnungscafé im evangelischen Gemeindehaus am Buschkampweg in Geisecke öffnet wieder am 7. Januar (donnerstags von 15 Uhr bis 17.30 Uhr). Im evangelischen Gemeindehaus in Ergste, Auf dem Hilf, öffnet immer montags von 10 bis 12 Uhr ein weiteres Begegnungscafé. In den geraden Kalenderwochen mittwochs von 15 bis 17.30 Uhr kommt ein Café quasi zu den Flüchtlingen in die Notunterkunft in der Sporthalle am Stadtpark. Und ab dem 2. Januar öffnet das Begegnungscafé „Nice to meet you“ immer samstags von 10 bis 13 Uhr im neuen ev. Gemeindezentrum St. Viktor am Markt. Außer an Silvester wirklich jeden Abend von 18 bis 21 Uhr öffnen Villigster Ehrenamtliche das wieder ausgemottete alte städtische Jugendzentrum in der Villigster Grundschule. Mit dem Einzug schutzsuchender Menschen in die Sporthalle der Heideschule an der Heidestraße wird ein Begegnungscafé im ev. Gemeindehaus am Alten Dortmunder Weg eröffnet, die Öffnungszeit steht noch nicht fest.